Zweitveröffentlichung

Rau, Caroline; Scheunpflug, Annette

Editorial : Lernumgebungen für Globales Lernen gestalten

Datum der Zweitveröffentlichung: 16.10.2025

Verlagsversion (Version of Record), Zeitschriftenartikel

Persistenter Identifikator: urn:nbn:de:bvb:473-irb-110841x

Erstveröffentlichung

Rau, Caroline; Scheunpflug, Annette (2024): Editorial : Lernumgebungen für Globales Lernen gestalten, in: ZEP : Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik, Münster: Waxmann, Jg. 47, Nr. 2, S. 2, doi: 10.31244/zep.2024.02.01.

Rechtehinweis

Dieses Werk ist durch das Urheberrecht und/oder die Angabe einer Lizenz geschützt. Es steht Ihnen frei, dieses Werk auf jede Art und Weise zu nutzen, die durch die für Sie geltende Gesetzgebung zum Urheberrecht und/oder durch die Lizenz erlaubt ist. Für andere Verwendungszwecke müssen Sie die Erlaubnis der Rechteinhaberinnen und Rechteinhaber einholen.

Für dieses Dokument gilt eine Creative-Commons-Lizenz.

Die Lizenzinformationen sind online verfügbar:

https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/legalcode

Editorial

Lernumgebungen für Globales Lernen gestalten

Lerngelegenheiten für Globales Lernen werden auch durch sogenannte „Lernumgebungen" geprägt. In dieser ZEP-Ausgabe stehen zum ersten Mal Fragen der Gestaltung von Lernumgebungen im Mittelpunkt: Kontexte, in die Lerngelegenheiten eingebettet sind. Die empirische Wende in der Unterrichtsforschung hat deutlich gemacht, wie wichtig diese Lernumgebungen für das komplexe Verständnis lernförderlicher Angebote sind. Neben dem unmittelbaren didaktischen Angebot sind eben auch weitere Einflüsse, wie die räumlichen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen, in die ein Lernangebot eingebettet ist, von Bedeutung.

Die vorliegende Ausgabe der ZEP schließt an diese Forschung an und widmet sich der Frage, welche Gestaltungsmerkmale Lernumgebungen des Globalen Lernens lernförderlich und -effektiv werden lassen. In vier Beiträgen wird das Thema bearbeitet.

Im Rekurs auf Whole School Approaches nehmen *Ingrid Hemmer, Armin Lude et al.* (BNE-)Schullabels in den Blick (BNE = Bildung für nachhaltige Entwicklung). Sie gehen der Frage nach, ob diese geeignete Indikatoren sind, um die Implementierung von BNE ins schulische Bildungssystem zu messen. Die Autorengruppe reagiert mit ihrer Untersuchung auf die Vielzahl unterschiedlicher BNE-Schullabels, die mittlerweile im föderalen Bildungssystem der Bundesrepublik Deutschland entwickelt wurden (z.B. BNE-Schule Rheinland-Pfalz, Nachhaltige Schule Rheinland-Pfalz, Schuljahr der Nachhaltigkeit/Schule der Nachhaltigkeit Hessen, Umweltschule – Lernen und Handeln für unsere Zukunft/Hessen usw.). Im Rückgriff auf eigene empirische Untersuchungen unterbreiten sie einen Indikatorvorschlag, den sie als Bildungsindikator Schullabel (BiSchuLa) eingeführt haben. Damit leisten sie einen Beitrag für die Etablierung von Qualitätsentwicklungsprozessen von (Einzel-)Schulen als Lernort und von Handlungsfeldern in Schulentwicklungsprozessen im Kontext von BNE.

Max Nachbauer widmet sich der Wirksamkeit von Umweltbildung. In der Zusammenschau von Meta-Analysen bzw. im Rahmen eines Second-Order Reviews legt er dar, welche Effekte besonders lernförderlich für die Ausbildung von ökologischem Wissen, von ökologischen Einstellungen und Verhaltensweisen sind. So seien beispielsweise für die Förderung der Naturverbundenheit insbesondere reine Achtsamkeitstrainings sowie Achtsamkeitstrainings in Kombination mit echten Naturerfahrungen wirksam.

Louise Ohlig knüpft mit ihrer explorativen quantitativen Studie an Lehrkräfteprofessionalität in Nord-Süd-Schulpartnerschaften an: Sie führt aus, welche Perspektiven tansanische Lehrkräfte auf Partnerschaften einnehmen und welche Lernpotenziale sie ihnen zuschreiben. Mit ihren Untersuchungsergebnissen bietet die Autorin eine inhaltliche Orientierung für eine stärker zielgruppenspezifischere Gestaltung von Lernsettings. Die Autorin spricht sich dafür aus, dass die Sichtweisen der tansanischen Lehrkräfte (bzw. des Globalen Südens) auf die inhaltliche Gestaltung von Lernsettings im Kontext der politischen und demokratischen Bildung deutlich stärker berücksichtigt werden sollten.

Masashi Urabe erläutert, dass die Untersuchung von Bildungsqualität und die Gestaltung von Lernumgebungen von einer Dichotomie geprägt sind, die sich entlang nationaler schulischer Besonderheiten und internationaler Herausforderungen dimensioniert. Er konkretisiert seine Überlegungen anhand des japanischen Schulsystems: Auf der einen Seite könne Bildungsqualität an den Erfordernissen des japanischen Bildungssystems gemessen werden. So kommt in den Blick, wie in formalen Lernsettings „Örtliche Gemeinschaftsentwicklung", „Harmonisch kollektive Disziplinierung", „Synchrone Biographieentwicklung" und „Vermittlung von Wissen" ermöglicht werden. Auf der anderen Seite argumentiert der Autor, dass die Bildungsqualität des japanischen Bildungssystems auch auf die Problemzusammenhänge fokussiert werden müsse, die sich angesichts des gesellschaftlichen Wandels bzw. der digitalisierten Weltgesellschaft herauskristallisieren.

Wir wünschen eine inspirierende Lektüre!

Caroline Rau & Annette Scheunpflug

Bamberg, im Juni 2024

doi.org/10.31244/zep.2024.02.01

Impressum:
ZEP – Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik
ISSN 1434-4688

Herausgeber:
Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V. und KommEnt

Schriftleitung:
Annette Scheunpflug

Technische Redaktion:
Caroline Rau (verantwortlich), Frida Link, Anne-Christine Banze (Rezensionen)

Redaktionsanschrift:
ZEP-Redaktion, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik, Markusplatz 3, 96047 Bamberg

Verlag:
Waxmann Verlag GmbH, Steinfurter Straße 555, 48159 Münster, Tel.: 0251/26 50 40
E-Mail: info@waxmann.com

Begründet von: Alfred K. Treml mit dem AK Dritte Welt Reutlingen.

Lizenz: Die Beiträge erscheinen online unter der Lizenz CC BY-NC-ND 4.0. Die Lizenz bezieht sich nicht auf Abbildungen, Tabellen oder anderes Drittmaterial, das als solches gekennzeichnet ist. Es obliegt dem Nachnutzer bzw. der Nachnutzerin, vor Verbreitung dieser Inhalte die Rechte mit dem jeweiligen Rechteinhaber bzw. mit der jeweiligen Rechteinhaberin zu klären.

Aktuell in der Redaktion: Claudia Bergmüller-Hauptmann, Constanze Berndt, Christian Brüggemann, Jana Costa, Asit Datta, Julia Franz, Norbert Frieters-Reermann, Heidi Grobbauer (Österreich), Susanne Höck, Lydia Kater-Wettstädt, Ulrich Klemm, Gregor Lang-Wojtasik, Sarah Désirée Lange, Bernd Overwien, Marco Rieckmann, Katarina Roncevic, Annette Scheunpflug, Klaus Seitz, Susanne Timm, Rudolf Tippelt

Ehemals in der Redaktion: Barbara Asbrand, Achim Beule, Hans Bühler, Hans Gängler, Sigrid Görgens, Helmuth Hartmeyer (Österreich), Richard Helbling (Schweiz), Linda Helfrich, Karola Hoffmann, Alfred Holzbrecher, Torsten Jäger, Volker Lenhart, Claudia Lohrenscheit, Gerhard Mersch, Renate Nestvogel, Gottfried Orth, Georg Friedrich Pfäfflin, Arno Schöppe, Birgit Schößwender, Horst Siebert, Klaus-Jürgen Tillmann, Barbara Toepfer, Erwin Wagner, Joachim Winter

Anzeigenverwaltung: Waxmann Verlag GmbH, info@waxmann.com

Abbildungen: (Falls nicht bezeichnet) Privatfotos oder Illustrationen der Autorinnen und Autoren

Titelbild: © Brian A Jackson / © Wright Studio | shutterstock.com

Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen: erscheint vierteljährlich; Jahresabonnement EUR 26,50, Einzelheft EUR 9,00; alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten; zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Abbestellungen spätestens acht Wochen vor Ablauf des Jahres. Das Heft ist auf umweltfreundlichem chlorfreien Papier gedruckt.